

ergebnis 1912 in Salzburg“⁷⁾ mit 35 häufigen und verbreiteten Arten und den Formen: *Aphantopus hyperanthus* L. ab. *vidua* Müll., *Lycaena arion* L. ab. *jasilkowskii-unicolor*, ab. *bipunctata* Courv. von den im Grenzgebiete liegenden Sammelplätzen: Klockau, Donnerkogel, Zwieselalm, Leiterhaus, Handlhof und Prommerbauer. Er widmet auch den oberösterreichischen Faltern seine Aufmerksamkeit, in letzterer Zeit erfreulicherweise auch den Mikrolepidopteren.

Als weitere Publikationen Hoffmanns wären anzuführen:

1. *Ein kleines Sammelergebnis aus dem Tännengebirge.* Entom. Zeitschr., Frankfurt, 1912, 1915, 1916.
2. *Lepidopt. Sammelergebnis aus dem Krimmlerachentale und aus der Stadt Salzburg.* Entom. Zeitschr., Guben, 1914.
3. *Kleiner Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Kärnten und Krain.* Wiener Entom. Verein., Jahresber. 26.
4. *Eine interessante Zucht von Parn. phoebus* F. Zeitschr. d. Öst. Entom. Vereines, Wien, 1918.
5. *Sammelergebnisse aus Salzburg, ib.,* 1919.

Konstantin Freiherr von Hormuzaki, geb. 1863 in Czernowitz, erwähnt in seinem „Beitrag zur Makrolepidopterenfauna der österreichischen Alpenländer“, erschienen in den Verhandlungen der z. b. Gesellschaft in Wien, 1900, die in Oberösterreich gelegenen Fundorte Ischl, Hüttenekalm (1276 m), Zimitz (1743 m), Steeg und Gosaumühle. Aus den verzeichneten Arten hebe ich heraus: *Selenophera lunigera* ab. *lobulina* Esp., *Polyphaenis sericata* Esp. und *Larentia comitata* L. In den Sommermonaten 1916 und 1917 sammelte er wieder in der Umgebung von Ischl und Strobl und brachte neben einer Anzahl Makrolepidopteren 113 Mikrolepidopteren auf, worüber er in seinem „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Ischl und Umgebung“ näher berichtet, erschienen im Jahresberichte des Vereines für Naturkunde, Linz, 1918. Diese wertvolle Arbeit enthält überdies eine eingehende Schilderung der auf die Fauna einfließenden Verhältnisse. Als bemerkenswerte Funde führe ich an *Solenobia lichenella* L. und *Meessia vinculella* HS. als neu für Oberösterreich, dann *Platyptilia acanthodactyla* Hb., *Lita petrophila* Preiß. und *Nepticula dubiella* Haud. Im Jahre 1918 erfuhr die Durchforschung dieses Gebietes eine erwünschte Fortsetzung.

C. v. Hormuzakis Hauptarbeiten betreffen die Schmetterlingsfauna der Bukowina, die er einem eingehenden Studium unterzogen und in mehreren wertvollen, faunistischen Arbeiten veröffentlicht hat.⁸⁾

Ein in lepidopterologischer Hinsicht beinahe noch unbekanntes Stück des Landes ist die nördliche Hälfte des unteren Mühlviertels, welches, wie schon erwähnt, die eifrigen Forscher Dr. Egon Galvagni und Fritz Preißbecker in Wien von Niederösterreich aus

⁷⁾ Entom. Zeitschrift, Frankfurt a. M., Jg. XXVII, Nr. 7, S. 34.

⁸⁾ C. v. Hormuzaki, Untersuchungen über die Lepidopterenfauna der Bukowina. 1894. Die Schmetterlinge der Bukowina. Verh. d. z.-b. Ges., Wien, 1897—1898, u. a.